

„Wir bieten unseren Kunden eine langfristige Perspektive“

Scan- und Frästechniken im heutigen Laboralltag auszublenden ist kaum noch machbar. Besonders deutlich wird diese Entwicklung in einem IDS-Jahr wie diesem. Immer mehr ist möglich, immer schneller, immer präziser. Ein Unternehmen, welches die Zeichen der Zeit bereits früh erkannt hat, ist die millhouse GmbH, ein Technologiezentrum mit besonderem Fokus auf medizinisches CNC-Fräsen aller Materialien. Sören Hohlbein, Geschäftsführer der millhouse GmbH, steht im Interview mit ZWL Zahntechnik Wirtschaft Labor Rede und Antwort.

Die millhouse GmbH ist als Technologiezentrum auf medizinisches CNC-Fräsen spezialisiert. Welche Leistungen bieten Sie Ihren Kunden im Einzelnen?

Am Anfang stand die Idee, ausschließlich an uns gesendete Datensätze von Dentallaboren aufzuarbeiten, entsprechend CNC-technisch zu fertigen und diese als Halbfertigzeuge an die Labore zurückzusenden. Schnell wurde uns bewusst, dass die Labore erst durch Schulungsmaßnahmen sowie entsprechende CAD-Ausrüstung in die Lage versetzt werden können, diese Daten zu erzeugen und zu uns zu senden. Somit haben wir uns entschlossen, unser Leistungsspektrum um Aus- und Weiterbildung sowie den Verkauf von CAD-Systemen zu erweitern. In der Folge wurden auch Anfragen bezüglich einer hausinternen Fertigung an uns herangetragen, denen wir durch den Vertrieb des CYBAMAN-REPLICATORS inzwischen nachkommen können. Somit ist es möglich, unseren Kunden als Komplettanbieter Produkt- und Dienstleistungen zu offerieren. Labore ohne jegliche Ausstattung und Kenntnisse im Bereich CAD/CAM bieten wir die Möglichkeit, in Form eines „Scan-Services“ Modelle einzuschicken und die gewünschten Arbeiten zu konstruieren sowie zu fertigen, um ihnen einen Eindruck von unserem Fertigungsspektrum zu ermöglichen.



Sören Hohlbein, Geschäftsführer der millhouse GmbH.

Welche Unterstützung können Sie Ihren Kunden geben, die an einem Einstieg in die CNC-Technologien planen?

Unsere Erfahrung und Kompetenz versetzen uns in die Lage, unseren Kunden nahezu jegliche Möglichkeit zum Einstieg in die CNC-Technologie zu ermöglichen. Sei es durch Schulung oder Equipment bis hin zu einem hoch kompetenten telefonischen Support, der zu jeder Zeit helfend zur Seite steht. Zurzeit befassen wir uns mit dem Aufbau eines technischen Kundendienstes, der bundesweit auch vor Ort mit Rat und Tat zur Seite steht. Die Gebiete Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Nordhessen decken wir bereits ab.

Welche Schulungsangebote können Sie Ihren Kunden an die Hand geben?

Wir bieten ein breites Spektrum an Schulungsmaßnahmen an, die sich von

Anfänger- und Einstiegskursen über verschiedene Aufbau- und Erweiterungskurse von speziellen Indikationen sowie Schulungen nach Kundenwunsch erstrecken. Diese Kursinhalte sind sowohl für den Dentaldesigner als auch das Dental-CAD der exocad GmbH verfügbar. Des Weiteren bieten wir Kurse für das Konstruktionsprogramm DIGISTELL der Firma C4W (Modellguss-Software) sowie Anwenderkurse für die CAM-Software hyperDENT der FOLLOW-ME Technology Group an.

Eine neue Form der Fortbildung ist das ScanCafé. Was kann man sich darunter vorstellen?

Häufig werden Schulungen und Kurse nur in größeren Gruppen und mit der Arbeit an vorgefertigten Modellen abgehalten. Unser Ziel ist es, unseren Interessenten in individuellen Einzelterminen diesen Einblick zu ermöglichen. Das ScanCafé bietet Laboren die Möglichkeit uns ganz individuell kennenzulernen.

Da immer nur ein Kunde einzeln betreut wird, kann man auf seine Fragen und Wünsche gezielter eingehen. Der Kunde kann sowohl einen Scanner als auch eine CAD-Software vorgeführt bekommen. Ebenso kann er unsere Fertigung testen, indem er ein Modell mitbringt und gemeinsam eine Krone oder Brücke konstruiert wird. Diese bekommt er



Das Technologiezentrum millhouse GmbH ist spezialisiert auf medizinisches CNC-Fräsen.

dann in sein Labor gesendet und kann sich von unserer Fräsleistung selbst überzeugen.

Diese Demonstration kommt der Realität näher als Massenveranstaltungen mit Phantommodellen und wird von den Kunden sehr gut angenommen. Zurzeit finden ScanCafés regional im Raum Nordrhein-Westfalen, Westfalen-Lippe und Nordhessen statt. Es ist aber unser Ziel, diese Bereiche zu erweitern, sodass keine langen Anreisezeiten oder gar Übernachtungen vonnöten sind.

Die millhouse GmbH ist bereits seit 2005 spezialisiert auf CAD/CAM-Fertigung. Wie kam es zu dieser Spezialisierung?

Die millhouse GmbH wurde 2008 aus der sich in der D & H Zahntechnik befindlichen CAD/CAM-Abteilung ausgelagert. Diese wurde bereits in 2002 ins Leben gerufen. Die Abspaltung erfolgte, da immer mehr befreundete Kollegen und Laboratorien ihre Aufträge an die D & H Zahntechnik GmbH sendeten. Die Ausgliederung war ebenfalls notwendig, um sowohl dem technologischen Fortschritt, den sich ändernden Aufgabenstellungen als auch wachsenden Kundenzahlen Rechnung tragen zu können.

Sie haben ebenfalls frühzeitig in den 3-D-Druck investiert. Welchen Chancen sehen Sie in dieser Technologie für das Handwerk?

Befasst haben wir uns mit dieser Technologie bereits 2009. Erste Versuche fanden aufgrund eines Messebesuches der EUROMOLD 2009 statt. In 2011 investierten wir im Zuge des Umzugs in neue Geschäftsräume in einen Drucker der Firma 3D-Systems. Dieses Gerät war ausschließlich zur Entwicklung und Testzwecken gedacht, da zu diesem Zeitpunkt noch keine Materialien für den Dentalmarkt im produktiven Bereich zur Verfügung gestanden haben. In der Zwischenzeit haben wir zwei weitere 3-D-Drucker-Systeme angeschafft. Die Weiterentwicklung in diesem Bereich ist leider nicht so rasant wie im Bereich der Frästechnik. Nach wie vor fehlt es an Materialien, die den Ansprüchen zur endgültigen Versorgung mit Zahnersatz gerecht werden. Bislang können 3-D-Drucker nach unserer Ansicht nur zur hilfsweisen Herstellung von im Anschluss zu gießenden oder zu pressenden Bauteilen verwendet werden. Wir glauben jedoch, dass das Thema Materialien im 3-D-Druckverfahren jetzt an Fahrt gewinnt und wir in nächster Zeit auch mit Endprodukten aus dieser Fertigungstechnologie rechnen können, wobei die Indikationsbreite sicher noch gewisse Einschränkungen beinhaltet.

Wie sehen Sie die Zukunft? Welche Ziele haben Sie und welche Maßnahmen ergreifen Sie, um langfristig wettbewerbsfähig zu bleiben?

Die Zahntechnik leidet in zunehmendem Maße unter Kostendruck, schwindendem Fachpersonal und steigender Materialvielfalt. Um den hohen qualitativen Standard in Zukunft halten zu können, werden die Labore verstärkt auf digitale Fertigung und automatisierte Herstellung ausweichen müssen. Da wir mit unseren angeschlossenen Laboren sehr dicht am Marktgeschehen sind, finden Anforderungen sowie neue Materialien sehr schnell Einzug in unsere Entwicklung und unser Produktportfolio. Dank dieser Marktnähe und der Flexibilität aufgrund der Größe der millhouse GmbH sehen wir unsere Zukunftsfähigkeit gegenüber großen industriellen Anbietern deutlich besser und zukunftsorientierter und bieten so auch unseren Partnerlaboren und Kunden eine langfristige Perspektive.

kontakt.

millhouse GmbH

Technologiezentrum
Johannes-Gutenberg-Str. 7
65719 Hofheim-Wallau
Tel.: 06122 6004
info@millhouse.de
www.millhouse.de